



Niederschrift

über die am Montag, den 7. Februar 2022, in der Kulturbühne AMBACH, abgehaltene

11. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Vorsitzender:

Bgm. Christian Loacker

ÖVP-Fraktion:

Vizebgm. Edith Lampert-Deuring

GR Christine Wilhelm

GR Mathias Rieder

GV DI(FH) Robert Loacker

GV Manfred Handle

GV Stefan Nachbaur

GV Ing. Martin Hämmerle

GV Julia Rieder

GV Manfred Martin

EM Anita Dünser

EM Jonas Herburger

EM Michael Marte

Vertretung für Veronika Böckle

Vertretung für Dr. Matthias Koch

Vertretung für Manfred Böhmwalder

GLG-Fraktion:

GR Mag. (FH) Thomas Ender

GR Markus Rottmar

GV Mag. Walter Heinzle

GV Dr. Karoline Kranzl-Heinzle

GV Mag. Maria-Elisabeth (Sissy) Mayer

GV Christoph Steininger

EM Judith Ruhm

Vertretung für Anja Ellensohn

BBG-Fraktion

GR Christoph Längle, BA

EM Andreas Leth

GV Kornelia Ender

GV Manfred König

Vertretung für Latifa Jordan

SPÖ-Fraktion

EM Melanie Kranz

EM Egon Moser

EM Reinhard Rüb

Vertretung für Alp Sanlialp

Vertretung für Christian Vögel

Vertretung für Michelle Feigl

NEOS-Fraktion

GV DI(FH) Bernd Frankenhauser
GV DI Jörg Maninger

FPÖ-Fraktion

GV Andrea Buri

Schriftführer:

Dr. Konrad Ortner

Abwesende:**Entschuldigt:**

GV Veronika Böckle
GV Manfred Böhmwalder
GV Anja Ellensohn
GV Michelle Feigl
GV Latifa Jordan
GV Dr. Matthias Koch
GV Alp Sanlialp
GR Christian Vögel

Tagesordnung:

1. Berichte des Bürgermeisters
 - 1.1. Sitzung des Gemeindevorstandes
 - 1.2. Sozialausschuss
 - 1.3. Götzner Literaturtage
 - 1.4. Volksschule Markt
 - 1.5. Haus der Generationen - Pflegebetten
 - 1.6. Absichtserklärung Bahnhof
2. Berichte aus der Region
3. Betrauung einer Schriftführerin
4. Nachbesetzung Ausschüsse
5. Digitalisierungsgruppe - Bericht
6. MusikMittelschule Götzis - Sanierung Turnhalle - Umsetzungsauftrag
7. Sozialdienste Götzis GmbH - Unternehmensplanung 2022
8. Gesetzesbeschlüsse des Vorarlberger Landtages
9. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 20. Dezember 2021
10. Allfälliges

Von der vor Beginn der Sitzung bestandenen Anfragemöglichkeit wurde kein Gebrauch gemacht.

Sodann leitet der Bürgermeister zur

ÖFFENTLICHEN SITZUNG

über.

Erledigung:

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und konstatiert die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Gemeindegesetz.

1. Berichte des Bürgermeisters

1.1. Sitzung des Gemeindevorstandes

Der Bürgermeister berichtet über die Beschlüsse der Gemeindevorstandssitzung vom 20. Jänner 2022. Es wurden Vergaben im Zusammenhang mit der Asphaltierung des südlichen Teils des Garnmarkts und der Erneuerung der Telefonanlage des Hauses der Generationen genehmigt. Weiters wurde eine neue Fixzinsvereinbarung für ein seit 2011 bestehendes Darlehen behandelt. Im Bereich Appenzellerstraße plant die Firmengruppe Dorfinstallateur die Errichtung einer Bushaltestelle auf eigenem Grund; die Gemeinde gewährt einen Baukostenzuschuss.

Unter dem Punkt Personelles wurde die Nachbesetzung der Leitung der Kulturbühne AMBACH bestätigt.

1.2. Sozialausschuss

In einer intensiven und produktiven Sitzung wurde das Thema „erhöhter Heizkostenzuschuss“ behandelt. Die Mitglieder des Ausschusses sind übereingekommen, dass das Sozialbudget der Gemeinde um € 6.000, -- erhöht werden soll, um anstelle einer allgemeinen Erhöhung die Möglichkeit für individuelle Lösungen zu schaffen.

Die Finanzierung erfolgt aus Verstärkungsmitteln. Der Budgetansatz wird per Weisung des Bürgermeisters erhöht. Der Bürgermeister bedankt sich bei allen, die an der konstruktiven Lösung mitgearbeitet haben.

1.3. Götzner Literaturtage

Mit einer Veranstaltung beim Portierhüsle und dem Hotel am Garnmarkt wurde die Veranstaltungsreihe erfolgreich gestartet. Der Bürgermeister bedankt sich bei der politisch verantwortlichen Vize-Bürgermeisterin Edith Lampert-Deuring.

1.4. Volksschule Markt

Eine Entscheidung über die eingebrachte a.o. Revision beim VwGH ist noch offen. In der Zwischenzeit haben Gespräche mit der Bildungsdirektion hinsichtlich der Gestaltung der Außenflächen stattgefunden. Es konnte eine Lösung anvisiert werden, die genügend Spielraum für einen allfälligen Wettbewerb lässt.

1.5. Haus der Generationen - Pflegebetten

Ein Dank geht an alle Fraktionen, die die Entscheidung mitgetragen haben. Diese sei schmerzlich, aber notwendig gewesen, da das System erhalten bleiben muss. Die Sozialdienste hoffen, damit die Belastung der Pflegekräfte zu reduzieren und langfristig die Anzahl der Betten wieder erhöhen zu können.

1.6. Absichtserklärung Bahnhof

Die Absichtserklärung zum Bahnhofsumbau wurde von allen Vertragspartnern unterzeichnet. Nun können die Planungen von Seiten der ÖBB beginnen.

Auf Nachfrage von GR Christoph Längle erklärt der Bürgermeister, dass spätestens 2024 mit dem Bau begonnen werden soll. Hinsichtlich des im nördlichen Ortsbereich geplanten Ausweichgleises verweist der Bürgermeister auf die ÖBB. Durch die Positionierung abseits des Bahnhofes wurde ermöglicht, dass der Hausbahnsteig erhalten bleibt.

2. Berichte aus der Region

In der Vollversammlung der Region am Kumma am 2. Februar 2022 wurde vereinbart, die Zielvereinbarung aus dem Jahr 2018/19 zu verlängern, da sie im Jahr 2022 ausläuft. Kernpunkte waren die Erarbeitung eines räumlichen Entwicklungskonzeptes, sowie die Installierungen eines Regionalmanagers und eines regionalen Raumplaners. Diese Vorgaben wurden umgesetzt. Weiters ist die Konzeption eines gemeinsamen Abfallsammelzentrums in Umsetzung.

Weiteres Thema war das Nutzungskonzept Kummenberg, sowie die Radschnellverbindung zwischen den Regionen am Kumma und Vorderland.

Es liegen nun detailliertere Zahlen zu den Kosten von 35 Mio. Euro vor. Die Gemeinden tragen davon 2 Mio. Euro. Intern wurde schon vereinbart, dass die Region am Kumma eine Million übernimmt. Offen ist noch, ob diese Zahlungen durch Bedarfszuweisungen des Landes gefördert werden.

Das Thema digitale Bürgerkommunikation wird mit der „live-Schaltung“ der neuen Homepage Ende Februar gestartet.

Beim Thema Klimaanpassungsregion wird mit der Stadt Hohenems eine Kooperation gesucht.

Ebenfalls thematisiert wurden die Aktivitäten der Wirtschaftsgemeinschaft am Kumma.

Das Budget für 2022 wurde beschlossen. Es hat einen Umfang von 687.200 Euro.

Außerdem wurde ein Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Pumptracks am Kumma gefasst.

EM Reinhard Rüb erkundigt sich zu den geplanten Radwegen im Bereich Kirlastraße (Hilti+Jehle) und dem alten Kirchweg.

Der Bürgermeister erklärt, dass man mit Hilti+Jehle im Gespräch sei, es aber für die Errichtung des Radweges ein Gesamtkonzept für das gesamte Betriebsgelände und das Umfeld bedürfe. Das ist bereits in Arbeit. Zur vorgeschriebenen Umwelterheblichkeitsprüfung liegen erste Stellungnahmen vor, die u.a. den Fahrradweg entlang des alten Kirchweges kritisch sehen. Hier suche man Lösungen mit dem Land.

Hinsichtlich des ASZ sei man in guten Gesprächen mit der Agrargemeinschaft hinsichtlich eines Standortes am Kobel. Hier sei eine Einigung im Frühjahr zu erwarten.

Zur Nachfrage von GR Christoph Längle erklärt der Bürgermeister, dass die Kommunalsteuer der Firma Hilti+Jehle mit Koblach so aufgeteilt werde, dass Arbeitsplätze, die sich geographisch in der jeweiligen Gemeinde befinden der Gemeinde zufallen. Hintergrund ist, dass die Ortsgrenze durch das Betriebsareal verläuft.

Auf Nachfrage von GR Christoph Längle, GV Andrea Buri und GV Kornelia Ender zur

medialen Berichterstattung über den Kiesabbau erklärt der Bürgermeister, dass er keine Zahlen bestätigt habe, sondern lediglich auf die Frage nach der Echtheit eines Schreibens der Gemeinde Altach geantwortet habe.

Wie die Zahlen in die Öffentlichkeit gekommen sind, könne er nicht sagen, Man habe diese nur im engsten Kreis beraten, da auch von einem der Projektwerber auf Vertraulichkeit gepocht wurde.

Weiters erklärt der Bürgermeister, dass die Fragen der NEOS-Fraktion aus der vergangenen Sitzung mittlerweile schriftlich beantwortet wurden.

3. Betrauung einer Schriftführerin

Aufgrund des Ausscheidens von Frau Cornelia Gassner, soll ihre Nachfolgerin Brigitte Hofer zur stellvertretenden Schriftführerin bestellt werden. Frau Hofer war bisher für die Marktgemeinde Hard tätig und kann auf eine große Erfahrung im Gemeindedienst verweisen.

Frau Brigitte Hofer wird von der Gemeindevertretung einstimmig zur stellvertretenden Schriftführerin bestellt.

4. Nachbesetzung Ausschüsse

EM Kerstin Rehn von der GLG hat eine Verzichtserklärung abgegeben und scheidet daher aus. Außerdem werden weitere Umbesetzungen vorgenommen:

Finanzausschuss:

Neues Ersatzmitglied statt Kerstin Rehn: Helmut Eisele

Klima-, Umweltschutz und Energie (e5):

Neues Mitglied statt Kerstin Rehn: Maria-Elisabeth (Sissy) Mayer

Sportausschuss:

Neues Mitglied statt Kerstin Rehn: Ines Krüger

Wirtschaftsausschuss:

Neues Ersatzmitglied statt Kerstin Rehn: Dieter Fetz

Ausschuss für Wohnungen (inkl. Zusammenleben und Integration):

Neues Mitglied: Armin Hartmann

Neues Ersatzmitglied: Christina Büsel

Prüfungsausschuss:

Neues Mitglied: Elmar Weissenbach

Neues Ersatzmitglied: Helmut Eisele

Ausschuss Kultur:

Neues Mitglied: Hugo Ender

Neues Ersatzmitglied: Maria-Elisabeth (Sissy) Mayer

Die Gemeindevertretung stimmt diesen Änderungen einstimmig zu.

Der Bürgermeister erklärt, dass GV Manfred Handle die Obmannschaft des Finanzausschusses nicht weiterführen kann. Die Fraktion der ÖVP schlägt als neues Mitglied Bürgermeister Christian Locker vor, der auch gleichzeitig die Obmannschaft übernehmen wird.

Alle Fraktionen bedanken sich bei GV Manfred Handle für seine Tätigkeit.

GV Bernd Frankenhauser kritisiert die Vorgehensweise und schlägt vor, den bisherigen Obmann-Stellvertreter GV Christoph Steininger von der GLG zum Obmann zu bestellen, die Stellvertretung soll EM Caroline Ender von der ÖVP übernehmen.

Der Bürgermeister betont, dass es sich hier um ein Vorschlagsrecht der Fraktionen handelt, das von den NEOS offenbar nicht akzeptiert werde. Es sei nun wichtig, die Arbeiten für den Rechnungsabschluss voranzutreiben. Es werde im Laufe des Jahres noch weitere Umbesetzungen im Ausschuss geben. Es könne auch beim Vorsitz wieder zu einer Änderung kommen.

GR Christoph Längle betont, dass jede Fraktion das Recht zustehe die Ausschüsse zu beschicken.

Der Antrag auf Umbesetzung wird gegen die Stimmen der NEOS und FPÖ angenommen. Der Bürgermeister hatte sich für befangen erklärt.

GR Markus Rottmar erklärt, dass man das Vorschlagsrecht akzeptiere, den Vorsitz durch den Bürgermeister jedoch kritisch sehe.

GV Christian Loacker wird gegen die Stimmen der NEOS-, SPÖ- und FPÖ-Fraktionen mehrheitlich zum Ausschussvorsitzenden bestellt. Der Bürgermeister hatte sich für befangen erklärt.

5. Digitalisierungsgruppe - Bericht

GV Bernd Frankenhauser berichtet, dass die Arbeitsgruppe in ihrer Sitzung am 10. Jänner 2022 diverse Themen behandelt hat.

Der Antrag zur Förderung des City-Monitors werde weiterverfolgt und nochmals gestellt. Dieser City-Monitor soll in der Folge in die Homepage integriert werden.

Bei der neuen Homepage werden derzeit die Inhalte befüllt. Mit einer Umstellung ist Ende Februar zu rechnen.

Zur Anschaffung von interaktiven Schultafeln für die Musikmittelschule gibt es in der laufenden Woche ein Gespräch mit der Direktorin und Fachlehrern.

Zur Anschaffung der Bibliotheks-Software Littera erklärt der Gemeindesekretär Dr. Konrad Ortner, dass an einer Anschaffung aufgrund der hohen Zahlen an entlehnbaren Medien kein Weg vorbeiführe. Es soll ein modernes System eingeführt werden, das viele Abläufe vereinfachen soll und die Möglichkeiten der Nutzer erweitern wird. Das System wird von allen namhaften Bibliotheken verwendet. Es wird noch versucht zusammen mit der Gemeinde Koblach, die auch an der Anschaffung interessiert ist, den Preis zu verhandeln.

Zum Thema Livestream wird berichtet, dass die technischen Möglichkeiten in der Kulturbühne vorhanden sind. Nun müsse noch eruiert werden, auf welcher Plattform ein Stream angeboten werden könnte. Außerdem sind Testläufe geplant. Im Anschluss könnte die Beschlussfassung in der Gemeindevertretung erfolgen.

Zum Verwaltungsprogramm für die Kinderbetreuung berichtet der Gemeindesekretär, dass gemeinsam mit anderen Kommunen ein Programm gesucht wird, das alle Anforderungen für Kinderbetreuung, Kindergarten und Schülerbetreuung abdeckt.

Hinsichtlich des Breitbandausbaus ist die Gemeinde mit der Firma A1 im Gespräch, um Modellregionen für einen schnelleren Ausbau zu definieren.

6. MusikMittelschule Götzis - Sanierung Turnhalle - Umsetzungsauftrag

Die Turnhalle der MusikMittelschule Götzis wurde im Jahr 1988 fertiggestellt und in Betrieb genommen. Bis heute wurden „im Wesentlichen“ die notwendigen Betriebs- und Wartungsarbeiten durchgeführt. Erste umfangreichere Sanierungsarbeiten waren vor rund 5 bis 7 Jahren im Bereich des Daches (Undichtheiten und verstärkte Schwitzwasserbildung im Bereich des Flach- und Sheddachbereiches) erforderlich.

Die Turnhalle wird schwerpunktmäßig durch die Schüler der MusikMittelschule Götzis genutzt. Zusätzlich halten jedoch auch diverse Vereine und sonstige Einrichtungen unterschiedliche Veranstaltungen im Turnsaal ab.

Durch die tägliche Nutzung des Turnsaals ist nun ein Bauzustand vorhanden, der einer umfänglichen Sanierung bedarf. Dabei kann grundsätzlich nach zwei Bauzuständen unterschieden werden:

- Bauliche und funktionale Baumaßnahmen (z.B. Be- und Entlüftung), die 1988 umgesetzt wurden und aus Sicht der eingesetzten Technik sowie aus Kostengründen im Rahmen der laufenden Betriebs- und Wartungsarbeiten nicht verbessert oder adaptiert werden konnten, sind nun umzusetzen; Grundlegende funktionale Probleme sind inzwischen gegeben; Betriebliche Erfahrungen der vergangenen 15 bis 20 Jahre sind zu berücksichtigen;
- Verbesserungen (z.B. Prallschutzmaßnahmen) und Adaptionen, welche im Rahmen der laufenden Betriebs- und Wartungsarbeiten umgesetzt wurden, haben nun alters- und nutzungsbedingt wiederum einen sanierungsbedürftigen Zustand;

In Abstimmung mit den Hallennutzern und vor allem dem Hausmeister wurde seitens des Bauamtes Götzis ein grundsätzliches Sanierungskonzept zusammengestellt und in Zusammenarbeit mit der Firma Tschabrun Ingenieure GmbH in Schlins vertieft bearbeitet.

Das Sanierungskonzept umfasst auszugsweise folgende Bereiche oder Bauteile bzw. Leistungen:

- Turnhallenbelag
- Prall- und Schallschutz
- Diverse Holzverkleidungen
- Flächengerüst zur Maßnahmenumsetzung
- Separater Zugang zur Turnhalle
- Nassbereich (Fliesen, Sanitär, Heizung)
- Diverse Türen und Verglasungen
- Beleuchtung/Kommunikation/Notlicht/Brandmeldeanlage/Lüftung
- Erschließung Tribüne / Turnhalle
- Diverse Sportgeräte
- Außenflächen
- Eingangs- und Pausenplatzbereich
- Etc.

Die kostenmäßige Bewertung (gem. Kostenübersicht vom 21.10.2021) der geplanten Sanierungsmaßnahmen weisen Gesamtkosten in der Höhe von 1.450.000,00 EURO (gerundet, exkl. MwSt.) aus.

Die Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen soll über die Marktgemeinde Götzis

Immobilienverwaltungs GmbH & Co.KG (GIG Götzis) in zwei Bauabschnitten erfolgen, wodurch eine entsprechende Umsetzungsbeauftragung an die GIG Götzis durch die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Götzis erforderlich ist.

Der erste Bauabschnitt umfasst für das Jahr 2022 Maßnahmen im Umfang von rund 1.100.000,00 EURO. Rund 350.000,00 EURO fallen dann im Rahmen des zweiten Bauabschnittes im Jahr 2023 an.

In Abstimmung mit der Finanzabteilung ist folgender Finanzierungsplan vorgesehen und budgetär berücksichtigt:

1. Förderung Land Vorarlberg (28 % der Investitionskosten)	rund 405.000 EURO
2. Förderung Bund (KIP)	rund 400.000 EURO
<u>3. Eigenmittel Marktgemeinde Götzis</u>	<u>rund 645.000 EURO</u>
GESAMTKOSTEN	1.450.000 EURO

Empfehlung:

Es wird empfohlen, die Marktgemeinde Götzis Immobilienverwaltungs GmbH & Co.KG mit der Umsetzung der geplanten Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Turnhalle der MusikMittelschule Götzis mit maximalen Gesamtkosten von 1.450.000,00 EURO (exkl. MwSt.) zu beauftragen.

Der Bürgermeister beantragt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Marktgemeinde Götzis Immobilienverwaltungs GmbH & Co.KG wird mit der Umsetzung der geplanten Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Turnhalle der MusikMittelschule Götzis gemäß Kostenübersicht vom 21.10.2021 mit maximalen Gesamtkosten von 1.450.000,00 EURO (exkl. MwSt.) beauftragt.

EM Reinhard RUF erklärt, dass er die Sanierung für nötig halte. Er fragt nach warum in den Unterlagen von 1,428 Mio. Euro die Rede sei, jedoch 1,45 Mio. Euro beschlossen würden.

Der Bürgermeister erklärt, dass es sich um einen maximalen Kostenrahmen handle, es bisher nur Schätzungen gebe und die Vergabe der Aufträge über die GIG erfolge.

Auf Frage von GV Andrea Buri erläutert der Bürgermeister, dass aus Rücksicht auf den Schulbetrieb die zwei Bauabschnitte nötig seien.

Weiter beantwortet er die Frage von GV Bernd Frankenhauser zur Einschränkung für Vereine, dass im Sommer auch in normalen Jahren kein Betrieb sei, man könne aber nicht ausschließen, dass es zum Schulschluss und Schulstart zu Einschränkungen komme. Sobald man dies wisse, würden die Vereine kontaktiert.

Die Gemeindevertretung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

7. Sozialdienste Götzis GmbH - Unternehmensplanung 2022

Der Bürgermeister begrüßt den Geschäftsführer der Sozialdienste Götzis GmbH Achim Steinhauser und erklärt, dass der Beirat der Sozialdienste Götzis GmbH die Planung einstimmig zur Kenntnis genommen habe.

Erlös-/Kostenplanung 2022 - nach Kostenstellen

Text	Kosten-Stl. PIH, SH, EafR, OMT	810 Haus Koblach	811 WG Koblach	880 Eltern- betreuung	885 Senioren- betreuung	890 Familien- hilfe	895 Zämma leaba	900 Offene Jugend- arbeit	901 Schul- sozial- arbeit	905 Schüler- betreuung	Gesamt- ergebnis
Erlöse	5.482.200	2.993.400	472.700	2.400	2.300	900	42.200	86.200	50.900	339.200	9.472.300
Aufw.	5.429.800	3.021.400	444.700	53.200	34.100	29.500	86.100	378.700	93.000	701.200	10.271.600
Ergeb.	52.500	-28.000	28.000	-50.800	-31.800	-28.600	-44.000	-292.500	-42.100	-362.000	-799.300

GR Christoph Längle hält fest, dass es beim Pflegeheim kein Minus gebe, jedoch bei den anderen Geschäftsbereichen. Er erkundigt sich nach der Strategie zur Reduzierung.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Steigerung nicht erfreulich sei, jedoch vieles nicht beeinflussbar sei und auf die Personalintensität zurückzuführen ist. Es gebe in erster Linie die Möglichkeiten Erlöse zu verbessern, hier müsse man aber sehr vorsichtig vorgehen, um dies nicht zu Lasten der zu Betreuenden zu gestalten. In den Sozialdiensten seien die wichtigsten Aufgaben der Gemeinde vereint. Er sehe sich in der Verpflichtung für die jungen Bürger und für die älteren Mitbürger als Gemeinde da zu sein, wenn sie Unterstützung brauchen.

GF Achim Steinhauser betont, dass es zwei Möglichkeiten gebe: Weniger Angebot oder höhere Tarife. Dies sei eine politische Frage was man möchte und was nicht. Schülerbetreuung, Offene Jugendarbeit und Schulsozialarbeit sind Fragen der Chancengerechtigkeit. Hier zu sparen sei langfristig ein Minus-Geschäft.

GV Kornelia Ender stellt die Frage warum die Kosten für die offene Jugendarbeit so stark steigen.

GF Achim Steinhauser erklärt, dass dies einerseits an der Indexierung liege, der Personalstand sei gleichbleibend. Außerdem sei durch die Verlegung ins Postgebäude die Miete höher. Man könne aber in der Post aufgrund mehr Fläche eine bessere Qualität bieten.

GR Christoph Längle gibt zu Protokoll, dass es sich um wichtige Themen handle, er aber appelliere sparsam zu wirtschaften. Das Land müsse mehr tun und könne nicht alles auf die Gemeinden abwälzen.

Die nun geschlossenen Betten sollten möglichst rasch wieder in Betrieb genommen werden, um den Bürgern der Region einen wohnortnahen Platz zu gewährleisten.

Der Geschäftsführer bestätigt, dass so schnell wie möglich wieder aufgesperrt wird, wenn sich die Personalsituation verbessert. Er sei optimistisch. 2017 habe man das Koblacher Heim von Null aufgebaut. Die nunmehrige Anpassung des Personalschlüssels kann auch eine Chance für Mitarbeiterfindung gewesen sein.

Alle Fraktionen bedanken sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Häuser der Generationen für ihre Arbeit.

GR Christoph Längle erklärt, dass die BBG-Fraktion zur Setzung eines Zeichens nicht zustimmen werde.

EM Reinhard Rüb erklärt, dass gerade die Themen Schülerbetreuung und offene Jugendarbeit für Sozialdemokraten wichtig seien. Hier würde ausgezeichnete Arbeit geleistet. Es sei kein hinausgeworfenes, sondern gut investiertes Geld in die Zukunft und Sicherheit von Götzis.

GV Jörg Maninger, GV Karoline Kranzl-Heinzle, GV Andrea Buri und Vize-Bürgermeisterin betonen ebenfalls die Wichtigkeit der Angebote.

Der Bürgermeister bedauert, dass es keinen Konsens gibt, der bei diesem Thema lange gepflegt wurde. Keiner sei über die Zahlen erfreut. Der Arbeitsmarkt für Pflege sei schwierig. Lange habe die Wertschätzung für den Beruf gefehlt. Der Beschluss zur Schließung war ein Anerkennen der schweren Situation. Seit zwei Jahren sei für die Mitarbeiter nichts mehr planbar, da ständig eingesprungen werden müsse und Dienstpläne nicht halten. Dies belaste das Personal enorm.

Die Gemeindevertretung stimmt der Unternehmensplanung 2022 mehrheitlich gegen die Stimmen der BBG zu.

8. Gesetzesbeschlüsse des Vorarlberger Landtages
- Gesetz über eine Änderung des Landes-Abfallwirtschaftsgesetzes
 - Gesetz über eine Änderung des Landesgesundheitsfondsgesetzes
 - Gesetz über eine Änderung des Spitalgesetzes
 - Gesetz über eine Änderung des Starkstromwegesgesetzes
 - Gesetz über eine Änderung des Elektrizitätswirtschaftsgesetzes

Es wird keine Volksabstimmung zu den Gesetzen gefordert.

9. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 20. Dezember 2021
Die Niederschrift vom 20. Dezember 2021 wird auf Seite 86 wie folgt richtig gestellt:
GV Christoph Steininger statt EM Christoph Steininger.

10. Allfälliges
EM Reinhard Rüt und GV Bernd Frankenhauser erkundigen sich nach Erdbewegungen im Bereich Moosfeld. Der Bürgermeister erklärt, dass es sich um eine temporäre Deponie von Bodenaushub handelt, der durch die BH Feldkirch genehmigt wurde.

Ende der Sitzung: 20:24 Uhr



Dr. Konrad Ortner
Schriftführer



Bgm. Christian Loacker
Vorsitzender